

# Neugieriger Blick ins Quartiershaus

Von großem Interesse begleitet ist der „Tag der offenen Baustelle“ in der Eilsleber Friedrichstraße. Der DRK-Kreisverband Wanzleben verfolgt hier ein ambitioniertes Projekt.

VON RONNY SCHOOF

**EILSLEBEN.** Den „fleißigen Handwerkern“, die „Stein auf Stein“ das Haus wachsen lassen, huldigten melodisch die Knirpse der Kita „Arche Noah“ bei ihrem Auftritt auf der an diesem Tag für alle offenen Baustelle – und direkt hinter ihnen erhoht sich der dreigeschossige Beweis, der äußerlich nun schon weit fortgeschritten ist. Das Großprojekt „Quartiershaus“ des DRK-Kreisverbands Wanzleben nähert sich der Schlussrunde; bereits in knapp einem halben Jahr soll es den bestehenden Komplex „Rot-Kreuz-Zentrum“ in Eilsleben räumlich wie inhaltlich ergänzen, dabei zugleich neue Angebote fürs betreute beziehungsweise serviceorientierte Wohnen sowie auch für die Allgemeinheit schaffen.

Die Neugier auf das Kommende ist groß – und so stieß auch der Tag der offenen Baustelle auf „reges Interesse“, wie Carolin Sauer, Abteilungsleiterin „Soziales“ im DRK-Kreisverband, berichtet. „Über 200 Gäste nutzten die Gelegenheit, sich in der Friedrichstraße 2, einen ersten Eindruck vom entstehenden ambulanten Quartierhaus zu verschaffen.“

Nach der Einstimmung draußen durften die Besucher freilich auch das Robbauinnere erkunden. Geführte Rundgänge durch die einzelnen Etagen vermittelten schon einen anschaulichen Einblick, wie das Objekt konzipiert ist und gestaltet sein wird. Auf Fragen und Hintergründiges gingen dabei die Geschäftsführer Guido Fellgiebel (DRK) und Martin Tunsch vom Kooperationspartner Synergis ein. Ihre Botschaft: „Hier entsteht eine Versorgungsform, die gezielt auf die Herausforderungen des demografischen Wandels reagiert; ein modernes Gebäude, das Wohnen und Pflege auf neue Weise miteinander verbinden soll.“

Vorgestellt wurden unter anderem die geplanten Funktionsbereiche. Im Erdgeschoss entstehen Angebote für Familien im Rahmen eines Familienzentrums sowie Dienstleistungen wie Fußpflege und Physiotherapie, Letztere in



Blick ins Innere: Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, sich durch das künftige ambulante Quartiershaus führen zu lassen.

Kooperation mit dem Verein Nestwärme. Eine Etage höher wird eine Wohngemeinschaft mit zwölf Wohnungen für Senioren und Menschen mit Einschränkungen eingerichtet. Im Obergeschoss entstehen acht barrierefreie Wohnungen unterschiedlicher Größe.

Thematisiert wurden außerdem die Pläne zur Gestaltung der Außenanlagen. Carolin Sauer dazu: „Vorgesehen ist ein Generationenpark, der mit Bewegungsangeboten für Erwachsene und Senioren, Spielbereichen für Kleinkinder sowie überdachten Aufenthaltsmöglichkeiten Raum für Bewegungen schaffen und zugleich den Ortskern beleben soll.“ Das DRK erhält hierfür eine Leaderförderung in Höhe von 200 000 Euro. Darüber hinaus hat der Kreisverband einen Spendenaufruf gestartet, „um durch zusätzliche finanzielle Mittel sowohl die Anzahl als

auch die Vielfalt der Spiel- und Freizeitgeräte zu erweitern und den Park noch ansprechender für alle Altersgruppen zu machen“, so Sauer. Mit der Spendenaktion – Laufzeit bis 24. Juni, Infos auf drk-wanzleben.de – sollen laut DRK weitere 21 000 Euro akquiriert werden. Ein erstes Zeichen der Unterstützung setzte vor Ort die Bürgerstiftung Eilsleben, vertreten durch Helmuth Raebisch, mit einer Spende in Höhe von 2000 Euro.

Indes darf sich das DRK über eine weitere Förderung freuen. So teilt das für die Obere Aller zuständige Leader-Management (Lokale Aktionsgruppe) mit, dass für die Ausstattung des künftigen Quartiershauses nochmals 200 000 Euro bereitgestellt werden. Diese Förderung fließe in die Möblierung der zwölf Wohneinheiten der mittleren Ebene sowie des Familienzentrums.



Die Eilsleber Kita „Arche Noah“ begrüßte die Gäste zum Tag der offenen Baustelle mit einem stilischen Programm. FOTOS: DRK